

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **10-12 (1960-1963)**

Heft 46

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktions-Comité: Dr. Colin Martin/Lausanne, Prof. Dr. D. Schwarz/Zürich, Dr. H. A. Cahn/Basel

Redaktor der Schweizer Münzblätter: Dr. Herbert A. Cahn, Rüttimeyerstraße 12, Basel

Administration: Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis:	Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 15.–
Fr. 15.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis:	par an (envoi gratuit aux membres de la Société suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un
Viertelseite Fr. 30.– pro Nummer, Fr. 90.– im Jahr.	quart de page Fr. 30.– par numéro, Fr. 90.– par an

Inhalt – *Table de matières*

G. K. Jenkins: Piakos, S. 17 | *Bärbel Pfeiler:* Zur Münzkunde von Milet, S. 20 | *Willy Schwabacher:* Die Azoren und die Seefahrt der Alten, S. 22 | *Hans Jucker:* Aus dem Münzkabinett des Bernischen Historischen Museums 1961, S. 27 | Numismatische Miszellen, S. 34 | Neues und Altes, S. 35 | Münzfunde, S. 36

G. K. JENKINS

PIAKOS

Die Lage vieler kleinerer Städte des antiken Sizilien ist immer noch unbestimmt. Die Bodenforschung der letzten Zeit hat zu einer Lösung einiger Probleme geführt, besonders der Lage von Morgantina¹. Offen bleibt immer noch die Frage, wo die sikelische Stadt Piakos lag, die uns bisher nur durch eine einzige Erwähnung des Lexikographen Stephanos von Byzanz und durch sehr seltene Bronzemünzen bekannt war. Der Gedanke, der Name dieser Stadt stecke in der korrupten Bezeichnung «Trinakia» bei Diodor XII, 29, ist von Beloch widerlegt worden zugunsten von Palike, der großen sikelischen Festung, die Duketios erbaut und die Syrakus im Jahre 440 v. Chr.² zerstört hat. Die bisher bekannten Bronzemünzen von Piakos sind später.

¹ In diesem Zusammenhang ist besonders die archäologische Erforschung der Gegend von Gela durch D. Adamesteanu zu erwähnen, bequem zusammengefaßt in *Revue Archéologique* XLIV (1957) 20 ff. — Zu Morgantina siehe besonders K. Erim, *AJA* 62 (1958) 79 ff.

² Überraschenderweise fehlt Piakos im betreffenden Band von Pauly-Wissowa (*RE* vol. 20, 1). — Die Bronzemünzen von Piakos, B. M. *Guide to the Principal Coins of the Greeks* pl. 16, 50 und G. E. Rizzo, *Monete greche della Sicilia antica* pl. LX, 12–14. — Ettore Pais (*Ancient Italy* 163 f.) interpretierte «Trinakia» in Verbindung mit der Erwähnung von Πικῆνοι an der zitierten Stelle der Epitome des Diodor als Erwähnung von Piakos. F. Beloch, *Griech. Geschichte* I², 1, 136 f. argumentiert dagegen überzeugend für Palike.